

Am Ende von Jahrgang 8

Inhaltsbereiche/ Grundlagen	Inhaltsbereich Bild des Menschen	Inhaltsbereich Bild des Raumes (LMG: Klasse 8)	Inhaltsbereich Bild der Zeit	Inhaltsbereich Bild der Dinge	Grundlagen Linie	Grundlagen Farbe	Grundlagen Komposition
Kerninhalte / Produktion	<p><u>Figurative Plastik</u></p> <p>Figurative Plastiken oder Skulpturen im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Abstraktion (z.B.: Figur modellieren; Siehe Arbeitsbuch S. 16ff.)</p>	<p><u>Raumdarstellung</u></p> <p>Wiederholung: einfache raumbildende Mittel</p> <p>Raumdarstellung durch Linearperspektive (1-FP-Perspektive)</p> <p>Skizzen zu Normalperspektive, Unter- und Aufsicht (z.B. „Alb[Traum]raum“)</p>	<p><u>Fotosequenz</u></p> <p>Fotosequenz aus Einzelfotografien durch Montage</p> <p>Nutzung fotografischer Gestaltungsmittel und einfacher Mittel der Bildbearbeitung</p> <p>Fachbegriffe: Einstellungsgröße, Achsenverhältnis (en face/ im Profil) und Perspektive</p>	<p><u>Objektdarstellung</u></p> <p>Objektdarstellung nach der Anschauung und Vorstellung (z.B. als Übungen Ausschnitt-, Blind-, Einlinienzeichnung)</p> <p>Einsatz grafischer und malerischer Gestaltungsmittel</p> <p>Annäherung an naturalistische Darstellungsweisen</p> <p>Vereinfacht abstrahierende Darstellung</p>	<p>Erproben von Techniken und Verfahren, sowie von Ausdrucksmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten verschiedener grafischer Mittel</p> <p>Herstellen von Bildern mithilfe einer druckgrafischen Technik (z.B. Verknüpfung mit dem Inhaltsbereich ‚Bild der Dinge‘)</p>	<p>Einsatz malerischer Mittel zur Erzeugung von tiefenräumlicher Wirkung</p> <p>Anwenden bildsprachlicher Möglichkeiten der Farbe (z.B. Skizzieren in der Landschaft)</p>	<p>Erproben und Variieren von Kompositionen und ihrer Wirkung (z.B. bewegte und statische Kompositionen)</p>
Kunstgeschichtliche Orientierung / Rezeption	<p>Plastische Werke im Spannungsfeld von Figuration und Abstraktion</p> <p>Analyse bildsprachlicher Mittel von Plastiken oder Skulpturen und deren Wirkung: Körper-Raum-</p>	<p>Veränderung der Raumdarstellung und Sichtweisen von Wirklichkeit zu Beginn der Neuzeit (z.B. Giotto im Vergleich zu Leonardo da Vinci)</p> <p>Analyse von Raumdarstellungen in eigenen und</p>	<p>Vergleich v. Beispielen der künstlerischen Fotografie (Statik und Bewegung)</p> <p>Analyse von Fotosequenzen und deren Gestaltungsmittel (z.B. Filmstills, Nicholas Nixon:</p>	<p>Vergleich von Abbildungs- und Ausdrucksqualitäten von grafischen und malerischen Objektdarstellungen</p>	<p>Ausprägungen der Druckgrafik (z.B. Linolschnitt des Expressionismus)</p> <p>Untersuchung von Zeichnungen hinsichtlich der naturalistischen Umsetzung (z.B. Illusion von Räumlichkeit und</p>	<p>Analyse von Farbfunktionen und deren Wirkung</p> <p>Fachbegriffe: Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, Lokalfarbe</p> <p>Benennen malerischer Mittel zur Raumillusion,</p>	<p>Benennen kompositorischer Prinzipien und deren Wirkungen</p>

	<p>Beziehung und Gerichtetheit in Skizzen darstellen (z.B. ‚Bewegung und Zeit‘: Nike, Laokoon, Naumburger Meister, Michelangelo, Bernini, Rodin, Boccioni, Erwin Wurm, Giacometti. Vgl. Bildatlas, S. 228f., S.205, S.229, S.156, S.52, S.185)</p>	fremden Bildern	Brown Sisters, Henri Cartier-Bresson, August Sander, David Hockney)		Plastizität, sowie Richtigkeit von Proportion, Details und Farbe)	(z.B. Farbperspektive und Luftperspektive, Warm-/Kaltkontrast, Bunt-/Unbunt-kontrast, Farbmodulation)	
Methoden der Produktion	<p><u>Bilder gestalten</u> Absichtsvolles Verwenden bildsprachlicher Mittel; Skizzen und Entwürfe</p> <p><u>Prozesse reflektieren</u> Planen von Bildlösungen durch alternative Ideen und Weiterentwicklung v. Bildlösungen (drei Entwürfe und drei Variationen)</p> <p><u>Bilder präsentieren</u> Präsentation von Ergebnissen und Diskussion über eigene und fremde Bilder</p>						
Methoden der Rezeption	<p><u>Bilder beschreiben</u> Differenzierte und anschauliche Bildbeschreibungen</p> <p><u>Bilder untersuchen</u> Benennen bildsprachlicher Strukturen und Ableitung von Wirkungen, Vergleich von Bildern anhand von Kriterien</p> <p><u>Bilder interpretieren</u> Formulieren eines ersten Eindrucks und Deutung anhand bildsprachlicher Mittel, begründete Vertretung eigener Wertungen</p>						

“z.B.“: Diese Hinweise sind als mögliche Inhalte zu verstehen, sie sind nicht verpflichtend. Fachbegriffe sollen verpflichtend eingeführt werden.